

# AGRIDEA-Projekte im ländlichen Raum – eine Auswahl

## 1 Förderung nachhaltiger, regionaler Gemeinschaftsgastronomie

Das dreijährige PHR-Projekt analysierte das Einkaufsverhalten, die Bedürfnisse sowie Herausforderungen der Gemeinschaftsgastronomie im Metropolitanraum Zürich und förderte den Austausch zwischen den Akteuren.

## 2 Pflanzen mit Pflanzen behandeln

In diesem Kurs vertieften wir die biologische Schädlingsbekämpfung als Alternative zu synthetischen Pflanzenschutzmitteln. Die Referentinnen und Referenten präsentierten Ergebnisse zur Wirkungsweise, Anwendung, Wirksamkeit und Schädlichkeit beim Einsatz natürlicher Produkte.

## 3 Agripark

Wie gelingt es, dass die Landwirtschaft ihr Potenzial als zentrale Akteurin in einem Naturpark entfalten und gewinnbringend nutzen kann? Dazu erarbeiten wir Grundlagen, Strategien und Werkzeuge für die landwirtschaftliche Beratung und Parkmanagements.

## 4 Klimawandel und Resilienz

Der Klimawandel stellt die Landwirtschaft vor neue und häufiger auftretende Risikosituationen. Darum entwickelten wir konkrete Anpassungsmassnahmen an den Klimawandel und unterstützen landwirtschaftliche Betriebe mit entsprechenden Hilfsmitteln.

## 5 Beratungsvideos produzieren

Videos sind in der Beratung und Schule sehr nützliche Instrumente, um komplexe Themen verständlich zu vermitteln. 2019–2020 haben wir Videos für den Strickhof produziert zur Unterstützung der Lehr- und Beratungstätigkeit in den Themen «Innovati Puure», «Möhrenfliege» und «Druckluftbremsen».

## 12 Evaluation der Biodiversitätsbeiträge

Um die Weichen für die zukünftige Agrarpolitik (AP) richtig zu stellen, liess der Bund den Nutzen der Biodiversitätsbeiträge überprüfen. Dafür untersuchten wir unter der Leitung von Econcept das aktuelle Instrumentarium und zeigten Optimierungsmöglichkeiten auf.

## 11 Agrarumwelt-Monitoring

Mit dem Agrarumwelt-Monitoring wird der Einfluss der Landwirtschaft auf die Umwelt beurteilt. Wir beteiligen uns mit der Software AGRO-TECH aktiv an der Zentralen Auswertung der Agrarumwelt-Indikatoren (ZA-AUI) und begleiteten rund hundert Betriebe bei der Erfassung und Übermittlung der Daten.

## 10 Methodische Weiterbildung für Kontrollorganisationen

Wir unterstützen Kontroll- und Vollzugsorganisationen mit massgeschneiderten Lösungen. In den Kursen tauschen die Teilnehmenden ihre Erfahrungen aus, um ihre Kompetenzen in der Gesprächsführung zu erweitern. Bei erhöhter psychischer Belastung von Einzelpersonen bieten wir zudem Coaching an.

## 9 Landwirtinnen und Landwirte bei Veränderungen begleiten

Der Beruf der Landwirtin/des Landwirten ist von Veränderung geprägt. Wir boten den Beratungskräften in der Westschweiz eine massgeschneiderte Weiterbildungsmöglichkeit, damit sie den Veränderungsprozess bestmöglich begleiten können. In der Deutschschweiz fand dazu ebenfalls ein Seminar statt.

## 8 Reduktion des Antibiotikaeinsatzes

Wir arbeiteten bei der Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR) mit dem BLV zusammen, um über den Einsatz von Antibiotika und die Entwicklung von Resistenzen in der Tierhaltung zu informieren. Ganz zentral dabei war das Thema Prävention.

## 7 Vom Korn zum Brot

Das Projekt «De la Graine au Pain» (Vom Korn zum Brot) vereint in der Westschweiz die auf alte und lokale Sorten spezialisierte Bio-Getreideproduktion sowie Landwirtschaftsbetriebe mit angegliederten Mühlen und die Bäckereien. Damit wollen sie das steingemahlene Mehl und das Sauerteigbrot bekannter machen.

## 6 Digitale Broschüre – Betriebsübergabe in der Familie

Die Hofübergabe ist eine entscheidende Nahtstelle im Generationenprojekt «landwirtschaftlicher Betrieb». Unser Grundlagenwerk «Betriebsübergabe in der Familie» hat sich bewährt. Darum haben wir es 2019 rundum aktualisiert und stellen es neu als elektronische Broschüre zur Verfügung.



[url.agridea.ch/jb19/projekte](http://url.agridea.ch/jb19/projekte)

## Kurse

In unseren **100** durchgeführten Kursen durften wir **2418** Teilnehmende begrüßen.

94,6 % der Teilnehmenden gaben unseren Kursen Bestnoten. Die Mitarbeitenden in Lindau organisierten 62 und in Lausanne 38 Kurse. Damit hat sich die Anzahl der durchgeführten Kurse nach Jahren des Rückgangs etwa bei 100 stabilisiert.

### Kurs «Update Agrarpolitik (AP)»



**Nicolas Bezençon,**  
Stv. Gruppenleiter Ländliche Entwicklung AGRIDEA

«Die Landwirtschaft steht im Mittelpunkt der gesellschaftlichen Anliegen (Lebensfähigkeit, Resilienz der Ernährungssysteme, Umwelt, Klimawandel usw.). Dieser Kurs vermittelt Kenntnisse über die vorgeschlagenen Massnahmen des Bundes, um die zukünftige Agrarpolitik besser verstehen zu können.»



**Daniela Linder Basso,**  
Leiterin Landwirtschaftliches Beratungsbüro TI

«Dieser jährliche Auffrischkurs bleibt ein wichtiger Referenzpunkt, um sich über zukünftige Änderungen in der AP zu informieren. Am Nachmittag konnten wir im direkten Austausch mit dem BLW konkrete Schwierigkeiten identifizieren, die bei der Umsetzung der Massnahmen zu berücksichtigen sind.»

## Externe Projekte

Wir arbeiteten **4377** Tage für **142** Projekte, die wir extern akquirierten.

2019 arbeiteten wir an grösseren Projekten, was zu einem leichten Rückgang der Gesamtzahl der Mandate führte. Seit 2017 schwankte das Arbeitsvolumen zwischen 4000 und 4500 Tagen pro Jahr und die Anzahl der Projekte sank von 152 auf 142.

### Merkblatt: Gewässerschutz in der Landwirtschaft – ist mein Betrieb fit für die Kontrolle?



**Martina Rösch,** Mitarbeiterin Gruppe Pflanzenbau, Umwelt AGRIDEA

«Das Merkblatt ist das Resultat einer gelungenen Zusammenarbeit mit kantonalen Ämtern, Kontrollorganisationen und dem BAFU. Der Selbstcheck hilft den Landwirtschaftsbetrieben, sich auf Gewässerschutzkontrollen vorzubereiten und geeignete Massnahmen zu treffen. Es zeigt gute und schlechte Beispiele zu den 13 Kontrollpunkten, die neu im Gewässerschutz gelten.»



**Samuel Gerber,** wissenschaftlicher Mitarbeiter Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft ZH

«Die relevanten landwirtschaftlichen Bereiche für den Gewässerschutz auf 13 Kontrollpunkte zu reduzieren, war ein langwieriger Prozess. Dank der Kompetenz der AGRIDEA-Mitarbeitenden – Martina Rösch, Michel Fischler – in der Visualisierung entstanden wertvolle Hilfsmittel wie das Merkblatt oder das illustrierte Kontrollhandbuch.»

## Publikationen/Software

Wir boten **448** Veröffentlichungen an und verkauften **65 826** Publikationen.

Unser Angebot an digitalen Produkten nimmt kontinuierlich zu. 2019 waren 73,5 % der gedruckten Publikationen auch in digitaler Form (vorwiegend als PDF) erhältlich. Dementsprechend kletterte 2019 die Anzahl der bezahlten Downloads auf 9423.

### Barto – Online-Plattform mit digitalen Bausteinen für Schweizer Landwirtinnen und Landwirte



«Unsere digitalen Werkzeuge erleichtern den Landwirtinnen und den Landwirten die Administration und Planung. Künftig sollen die Daten mit anderen Anwendungen vernetzt werden. So wollen wir Barto langfristig als umfassendes Betriebsmanagementtool in der Schweiz etablieren.»

**Christian Schönbächler,**  
Verwaltungsratspräsident Barto



**David Aebi,**  
praktizierender Landwirt und Nutzer von Barto

«Der Feldkalender ist das ideale Tool, um den Acker und Futterbau zu planen. Nach einer Pflanzenschutzmassnahme kann ich in Zukunft auf dem Traktor den Arbeitsvorgang einfach und bequem im Feldkalender dokumentieren.»

## Mitarbeitende

**131** Mitarbeitende engagierten sich per Ende Jahr für die AGRIDEA, davon waren **45 %** Frauen.

Im Durchschnitt des ganzen Jahres arbeiteten die Mitarbeitenden im Umfang von 91,5 Vollzeitstellen, 2018 waren es 97. Der Frauenanteil schwankte im Zeitraum 2014–2019 zwischen 45 % und 51 %.

### 2 Standorte – 2 Stimmen



«Nach jahrelanger Beratertätigkeit im Ausland freue ich mich, meine Erkenntnisse für die Schweizer Landwirtschaft einzubringen. Bei der AGRIDEA finde ich besonders spannend, dass ich sowohl klassische Weiterbildungen als auch neue digitale Formen der Wissensvermittlung für Beraterinnen und Berater weiterentwickeln kann.»

**Valerie Cavin,** Mitarbeiterin Gruppe Bildung, Beratung, seit September 2019 AGRIDEA Lindau



**Ludovic Piccot,** Mitarbeiter Gruppe Pflanzenbau, Umwelt, seit Mai 2019 AGRIDEA Lausanne

«Ich finde es spannend, mich für eine schweizweit anerkannte Organisation zu engagieren. An meiner Arbeit schätze ich insbesondere die Vielfalt und die Freiheiten. So lerne ich täglich Neues wie bei den Versuchen auf der Mapraz-Farm oder bei der Entwicklung von technischen Datenblättern zu neuen Kulturen oder Maschinen.»

austauschen  
verstärken  
weiterkommen

## Jahresbericht 2019



## Vorstand



Von links nach rechts: Francis Egger (Schweizer Bauernverband SBV), Jean-Paul Lachat\* (Amt für ländliche Wirtschaft Kanton Jura), Loïc Bardet\* (AGORA), Markus Höltschi (Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung Hohenrain), Samuel Joray\* (Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg), Peter Spring\* (Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften BFH-HAFL), Ueli Bleiker\* (Landwirtschaftsamt Kanton Thurgau), Esther Gassler (Präsidentin), Jeanette Zürcher-Egloff (Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV), Andreas Rüschi\* (Beratungsforum Schweiz BFS)

### \*6 neue Vorstandsmitglieder – 2 Stimmen



«Die AGRIDEA hat eine wichtige Rolle im Wissenstransfer von der nationalen Forschung zu den kantonalen Beratungsdiensten. Insbesondere bei der Aufbereitung von nationalen Themen stiftet die AGRIDEA einen grossen Nutzen für die Kunden.»

**Ueli Bleiker,** Leiter Landwirtschaftsamt TG



«Ich bin dem Vorstand der AGRIDEA beigetreten, weil es für mich wichtig ist, einen Rahmen zu schaffen in einem Kontext, der von vielen Unsicherheiten bezüglich der Agrarpolitik, dem Klimawandel oder den internationalen und lokalen Bedingungen geprägt ist.»

**Loïc Bardet,** Direktor AGORA

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit Freude zeigen wir Ihnen im Jahresbericht einige Highlights des letzten Jahres. Eine kleine Auswahl, die einen guten Einblick in unsere spannende, vielseitige Arbeitspalette gibt.

Wir konnten die strategische Neuausrichtung «AGRIDEA 2020» im Berichtsjahr erfolgreich abschliessen. Damit ist die AGRIDEA näher an die Kantone angebunden und die Governance entsprechend angepasst. In der letzten Etappe wurden der Vorstand neu besetzt und ein Tätigkeitsprogramm für 2020 erarbeitet.

Dieses breit abgestützte einjährige Programm will Veränderungen im landwirtschaftlichen Innovations- und Wissenssystem (LWIS) antizipieren. Es deckt wie gewohnt die vielfältigen Bereiche der Landwirtschaft ab und ist neu in sechs Handlungsfelder gegliedert: Wandel, Unternehmertum und Wertschöpfung, Natürliche Ressourcen, Biodiversität und Raum, Klimawandel sowie Technik, Technologie und Arbeitswirtschaft. In diesen Handlungsfeldern fördert die AGRIDEA den Wissensaustausch zwischen den Menschen in der landwirtschaftlichen Beratung, Praxis sowie Forschung und stellt entsprechende Hilfsmittel bereit.

Das operative Geschäft war 2019 eine Herausforderung. Wir hatten viele Wechsel bei den Mitarbeitenden, teilweise aufgrund der Umstrukturierungen Anfang Jahr. Durch den doch recht ausgetrockneten Arbeitsmarkt konnten wir die offenen Stellen nicht immer lückenlos besetzen, was zu Ressourcenengpässen führte. Dass wir die gesteckten Ziele trotzdem erreicht haben und unsere Kunden mit kompetenten Dienstleistungen bedienen konnten, war nur dank dem ausserordentlichen Einsatz aller Mitarbeitenden möglich. Ihnen gehört ein grosses Dankeschön.

Wir sind froh, dass wir Anfang 2020 die personellen Lücken bei der AGRIDEA schliessen konnten. Unter anderem auch in der Person von Philippe Michiels, der seit Herbst 2019 stellvertretender Direktor ist.

Im nächsten Jahr stehen wichtige Themen an wie die Agrarpolitik 22+, die Volksinitiativen oder der Klimawandel. Herausforderungen, die wir in starken Partnerschaften angehen möchten. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Schlüsselorganisationen, proaktiv neue zukunftsfähige Lösungen zu suchen und gezielt Innovationen zu identifizieren und zu fördern. Durch das Anbieten von aktuellen, praxisgerechten Informationen unterstützen wir die landwirtschaftliche Produktion in der kontinuierlichen Verbesserung.

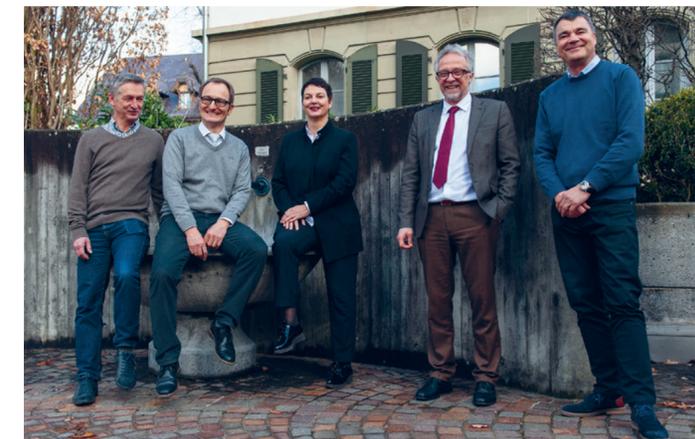
Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und wünschen eine interessante Lektüre.

Esther Gassler, Präsidentin  
Ulrich Ryser, Direktor  
Philippe Michiels, stellvertretender Direktor



[url.agridea.ch/jb19/inhalt](http://url.agridea.ch/jb19/inhalt)

## Geschäftsleitung



Von links nach rechts: Philippe Droz (Departement Landwirtschaftliche Produktion und Umwelt), Patrick Hugentobler (Departement Interne Dienste, Bildung und Information), Hermine Hascher (Departement Unternehmen und Familie), Ulrich Ryser (Direktor), Philippe Michiels (Stv. Direktor, Departement Ländliche Entwicklung und Wertschöpfungsketten)



«Mit meinem Engagement möchte ich die Vielfalt der Kompetenzen bereichern, die die AGRIDEA ihren Partnern anbieten kann. Mir liegt es besonders am Herzen, die Verbindungen zwischen der AGRIDEA und der lebensmittelverarbeitenden Industrie sowie den Startups zu stärken.»

**Philippe Michiels,** neues GL-Mitglied, Stv. Direktor AGRIDEA

### Impressum

Herausgeberin AGRIDEA Lindau, Lausanne, Cadenazzo  
www.agridea.ch, communication@agridea.ch, T +41 (0)52 354 97 00  
Druck Mattenbach AG, Winterthur  
© AGRIDEA, April 2020, ISO 9001 • ISO 29990 • IQNET